

Museumsverband
Niedersachsen und
Bremen e.V.

Jahresbericht 2021



Verbandsarbeit

Die Museumsschule!

Museumsgütesiegel

Herausgeber:

Museumsverband für
Niedersachsen und Bremen e. V.
Rotenburger Straße 21
30659 Hannover
Tel. 0511 2144983
info@mvnbn.de
www.mvnbn.de

© 2021 Museumsverband für
Niedersachsen und Bremen e. V.

Vervielfältigung, Speicherung und
Nachdruck sind nicht gestattet.
Alle Angaben ohne Gewähr.
Titelbild: © DSM / Hauke Dressler

Die Arbeit des Museumsverbandes
für Niedersachsen und Bremen e. V.
wird gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**

Institutionelle Förderung,
Projektförderung Museumsgütesiegel,
Volontariats-Weiterbildung

Der Senator für Kultur



**Freie
Hansestadt
Bremen**

Institutionelle Förderung



**Niedersächsische
Sparkassenstiftung**

Projektförderung Museumsgütesiegel



**Stiftung
Niedersachsen**

Projektförderung Die Museumsschule!



**Klosterkammer
Hannover**

Projektförderung Die Museumsschule!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Partner und Förderer der Museen in
Niedersachsen und Bremen,

2021 war ein bewegtes Jahr. Hatte der erste Lockdown im ver-
gangenen Jahr den Alltag im Allgemeinen und die Kultur im Be-
sonderen gelähmt und zeitweise zu einem Stillstand gebracht, so
haben sich mittlerweile alle Bereiche wieder in Bewegung gesetzt.
Wir freuen uns sehr über die zahlreichen Ausstellungseröffnungen
und eine Wiederbegegnung mit der Kunst und den vielfältigen
Zeugnissen unserer reichhaltigen Kultur- und Naturgeschichte.
Unsere Jahrestagung, die nach der Absage im vergangenen Jahr
nun im April erstmals online als Livestream aus dem Emsland
Moormuseum übertragen wurde, gab vielfältige Einblicke, wie
die Museen in Niedersachsen und Bremen die Herausforderungen
in dieser unruhigen Zeit gemeistert haben.

Als Verband haben wir wie bereits im Vorjahr alles darangesetzt,
die niedersächsischen und bremischen Museen in der Bewältigung
der Krise zu unterstützen. In engem Austausch mit dem Ministerium
für Wissenschaft und Kultur und Seite an Seite mit dem Arbeitskreis
niedersächsischer Kulturverbände (akku) haben wir nicht nur immer
wieder aufs Neue die museumsrelevanten Maßnahmen zur Ein-
dämmung der Pandemie über unsere Verteiler und in persönlichen
Beratungsgesprächen kommuniziert, sondern auch über Förder-
programme des Bundes und des Landes informiert.

Dass der lange Lockdown in den Museen nicht zu einem Stillstand
geführt hat, zeigen die zahlreichen Neueröffnungen, Transforma-
tionsprozesse und Projekte, die wir von Verbandsseite aus beratend
begleitet haben. Nicht zuletzt konnten dieses Jahr dreizehn
Museen mit dem Museumsgütesiegel ausgezeichnet werden.

Doch nicht nur die Museumslandschaft ist in Bewegung, auch
der MVNB. Wir haben unseren langjährigen Geschäftsführer Hans
Lochmann verabschiedet und seinen Nachfolger, Dr. Thomas
Overdick, begrüßt. Darüber hinaus haben wir drei weitere Personal-
stellen neu besetzt. Neben personellen Veränderungen gab es
auch eine räumliche Veränderung. Die Geschäftsstelle des MVNB
hat im Sommer ihre neuen Räumlichkeiten in Hannover-Lahe
bezogen. Von diesen und weiteren Aktivitäten berichten wir Ihnen
auf den folgenden Seiten.

Prof. Dr. Rolf Wiese
Vorsitzender

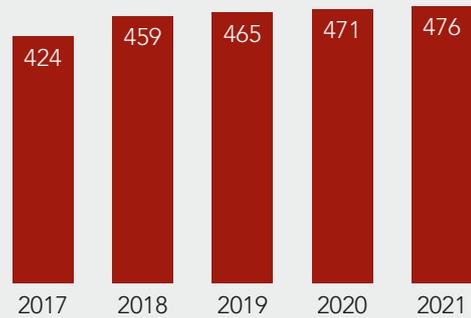
Dr. Thomas Overdick
Geschäftsführer

Der MVNB im Überblick

Der Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e. V. (MVNB) vertritt die Interessen der niedersächsischen und bremischen Museen. Wichtigstes Ziel ist ihre Qualifizierung. Durch Beratung, Weiterbildung, Gutachten und die Vermittlung von Fachleuten unterstützt der Verband die Museen bei der Wahrung und Steigerung der Qualität der Museumsarbeit. Seit 2006 führt der MVNB gemeinsam mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung die Museumsregistrierung durch und verleiht in einem Prozess der begleiteten Selbstevaluation ein Museumsgütesiegel. Sein umfassendes Fortbildungsangebot für die großen und kleinen Museen im Land inklusive der Volontariats-Weiterbildung bündelt der Verband unter dem Dach „Die Museumsschule!“.

Der MVNB ist Ansprechpartner in allen museumsbezogenen Fragen für das MWK, den Senator für Kultur in Bremen, die Kulturstiftungen, die Landschaften und Landschaftsverbände sowie die Kommunalverwaltungen. Darüber hinaus koordiniert der MVNB die Treffen der aktuell dreizehn regionalen Museumsnetzwerke und Arbeitsgemeinschaften, die pandemiebedingt 2021 jedoch weitgehend ruhten. 2021 war der MVNB Teil der Arbeitsgruppe des Deutschen Museumsbundes zur Überarbeitung der „Standards für Museen“. Darüber hinaus gründete der MVNB gemeinsam mit vierzehn weiteren Landesverbänden und Dachorganisationen staatlicher, kommunaler und freier Kulturträger den Arbeitskreis niedersächsischer Kulturverbände e. V. (akku). Außerdem beteiligte sich der MVNB aktiv am Deutsch-Polnischen Museumsdialog des Deutschen Museumsbundes.

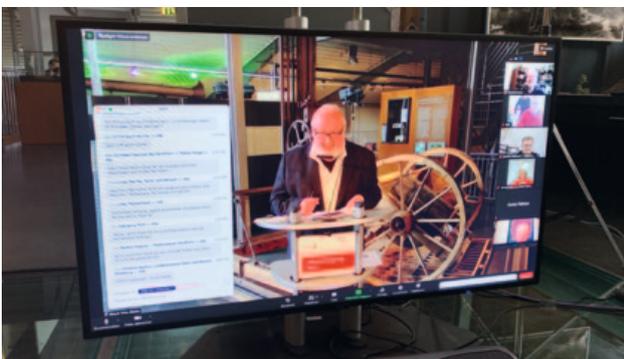
Mitglieder (persönliche / korporative)



Wir kooperieren mit:

- Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
- Niedersächsische Sparkassenstiftung
- Stiftung Niedersachsen
- Klosterkammer Hannover
- Deutscher Museumsbund
- Konferenz der Museumsberater der Länder (KMBL)
- Institut für Museumsforschung Berlin
- Netzwerk Provenienzforschung
- Regionalverband Museumspädagogik Nord e. V.
- Portal Kulturerbe Niedersachsen
- Bundesakademie für Kulturelle Bildung
- MUSEALOG
- Arbeitskreis niedersächsischer Kulturverbände e. V. (akku)
- Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE)

Jahrestagung „Herausforderungen meistern – Museen in unruhigen Zeiten“



Prof. Dr. Rolf Wiese moderiert die Jahrestagung aus dem Emsland Moormuseum, © Emsland Moormuseum

Nachdem die Jahrestagung des MVNB 2020 Corona-bedingt ausgefallen war, wurde sie dieses Jahr unter großem technischen Aufwand und mit viel Kreativität seitens des gastgebenden Emsland Moormuseums als Online-Tagung im Livestream durchgeführt. 130 Interessierte aus

Niedersachsen, Bremen und anderen Bundesländern versammelten sich an den Bildschirmen. Eine überwältigende Resonanz! Die Durchführung der Tagung war damit selbst schon ein Beitrag zum Programmtitel: „Herausforderungen meistern – Museen in unruhigen Zeiten“.

Die Tagung widmete sich den Herausforderungen der Corona-Pandemie aus zwei Perspektiven: Im ersten Teil kamen Museumspraktiker*innen zu Wort, die über ihre konkreten Erfahrungen aus den letzten zwölf Monaten berichteten. Anschließend beleuchteten Vertreter*innen der Museumsverbände für Brandenburg, Niedersachsen und Bremen sowie der Emsländischen Landschaft die Auswirkungen der Pandemie auf Länder- und Regionalebene. Die Beiträge der Tagung sind in der neuen Ausgabe der museums:zeit dokumentiert.

SAVE THE DATE!
Die nächste Jahrestagung findet vom 17. bis 19. März 2022 zum Thema „Gesellschaftliche Relevanz von Museen“ in den Landesmuseen Oldenburg statt.

Kommunikation und Information

Auch in diesem Jahr stand in der Kommunikation und Information unserer Mitglieder die Corona-Pandemie im Mittelpunkt. Dabei war es uns besonders wichtig, zeitnah über die für die Museen relevanten neuen Regelungen der stetig aktualisierten Corona-Verordnungen der Länder Niedersachsen und Bremen zu informieren.

Darüber hinaus wiesen wir regelmäßig auf die Förder- und Hilfsprogramme des Landes und des Bundes zur Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie hin und veröffentlichten Handlungsempfehlungen für die Wiederöffnung der Museen und ihren Betrieb unter Corona-Bedingungen (von der Erarbeitung eines Hygienekonzepts über die Durchführbarkeit von Veranstaltungen bis hin zur Anwendung der 3G- und 2G-Regeln).

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- 6 Newsletter
- 8 Rundmails
- 8 Pressemitteilungen
- ca. 41.000 Zugriffe Webseite

Publikationen



Jahresprogramm 2022

40 Seiten

Erschienen im Dezember 2021



museums:zeit

2021 / Herausforderungen meistern – Museen in unruhigen Zeiten

72 Seiten, 39 Beiträge

Erschienen im Dezember 2021

ISBN: 978-3-948181-07-9

Aus der Geschäftsstelle

Nach mehr als 33 Jahren als Geschäftsführer des MVNB wurde Hans Lochmann auf der Mitgliederversammlung des Verbandes in den Ruhestand verabschiedet. Hans-Walter Keweloh würdigt ihn in der museums:zeit 2021 treffend als „aktiven Museumsgestalter“, der nie ins Rampenlicht drängte, mit seiner profunden Kenntnis der gesamten Museumslandschaft und seiner hohen Fachkompetenz dort jedoch immer stand. Zu seiner nachträglichen Verabschiedung im Oktober kamen über 80 Freunde, Partner und Wegbegleiter aus Niedersachsen, Bremen und ganz Deutschland.

In seine Fußstapfen getreten ist Dr. Thomas Overdick. Der 51-jährige Volkskundler und Museumsmanager kennt den MVNB aus seiner Zeit im Freilichtmuseum am Kiekeberg,

wo er nach seinem Volontariat die Abteilung Volkskunde leitete. Von dort übernahm er die Leitung des Flensburger Schifffahrtsmuseums, bevor er in die Hamburger Behörde für Kultur und Medien wechselte. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Ihr 30-jähriges Dienstjubiläum hat unsere Verwaltungskraft Susanne Gerlof im April gefeiert. Über ihren Ruhestand hinaus bleibt sie der Geschäftsstelle stundenweise erhalten. Ihre Nachfolge hat im September Sabine Buchhagen angetreten, die wir herzlich im Team des MVNB begrüßen. Verabschiedet hat sich dagegen Oliver Freise, der im September die Leitung des Heimatmuseums Leer übernommen hat. Als neue Museumsreferentin wird Katharina Kurz im Januar 2022 das Team ergänzen. Schon im Dezember

konnten wir Sandra Hesse begrüßen, die als Referentin für das Museumsgütesiegel Anne-Katrin Race nachfolgt, die zum Ende des Jahres in den Ruhestand geht.

Verabschiedung von Hans Lochmann und Feier zum 30-jährigen Dienstjubiläum von Susanne Gerlof in der neuen Geschäftsstelle. V.l.n.r.: Dr. Thomas Overdick, Susanne Gerlof, Hans Lochmann, Prof. Dr. Rolf Wiese.

© MVNB



Museumsgütesiegel 2021 – 2027



Übergabe der Museumsgütesiegel vor dem Arne-Jacobsen-Foyer in den Herrenhäuser Gärten, © Janko Woltersmann

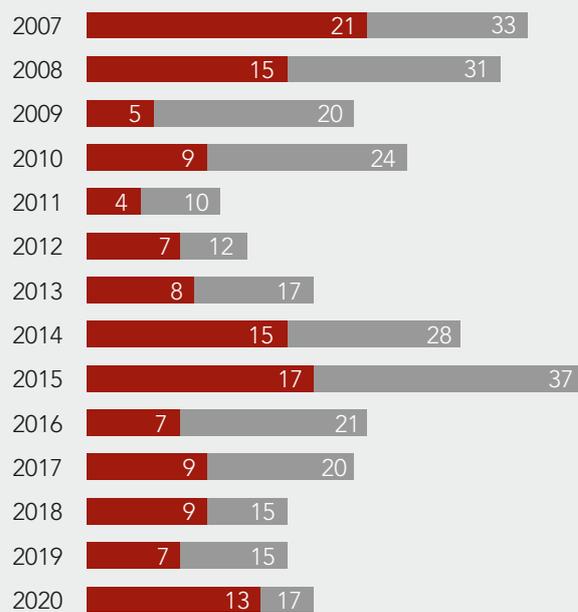


Nach langem Warten wurden am 30. September dreizehn Museen aus Niedersachsen mit dem Museumsgütesiegel ausgezeichnet. Björn Thümler, Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur, Dr. Johannes Janssen, Stiftungsdirektor Niedersächsische Sparkassenstiftung und Prof. Dr. Rolf Wiese, Vorsitzender des MVNB überreichten im

Arne-Jacobsen-Foyer der Herrenhäuser Gärten den stolzen Preisträger*innen ihre Plaketten und Urkunden. Corona-bedingt musste die Übergabeveranstaltung vom Frühjahr auf den Herbst verschoben werden.

Seit 2006 können sich Museen aus Niedersachsen und Bremen jedes Jahr in einem intensiven Prozess der Selbstevaluation, Beratung und Weiterbildung um das Museumsgütesiegel bewerben. Die Auszeichnung bescheinigt ihnen eine hohe Qualität, Innovation und Besucherorientierung gemäß der Standards des Deutschen Museumsbundes und ICOM Deutschland. Der Nachweis der Qualität der Häuser erscheint gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wichtiger denn je. Gleich 22 Museen haben sich im 16. Jahrgang 2022 um eine Teilnahme beworben!

Das Museumsgütesiegel in Zahlen



300 Teilnehmer
146 Verliehene Gütesiegel

Ausgezeichnet mit dem Museumsgütesiegel 2021 – 2027:

- Buxtehude Museum für Regionalgeschichte und Kunst
- Deutsches Erdölmuseum Wietze (Erneuerung)
- Deutsches Luftschiff- und Marinefliegermuseum Nordholz – AERONAUTICUM
- Heimatmuseum Scheeßel (Erneuerung)
- Kranichhaus. Museum des Landes Hadeln in Otterndorf (Erneuerung)
- Küstenmuseum Juist
- Kunststätte Bossard in Jesteburg (Erneuerung)
- Moor- und Fehnmuseum Elisabethfehn (Erneuerung)
- Museum Bückeburg für Stadtgeschichte und Schaumburg-Lippische Landesgeschichte
- Museum im Schloss Bad Pyrmont
- PS.SPEICHER Einbeck
- Wilhelm Busch Land Wiedensahl
- Winser Museumshof in Winsen/Aller (Erneuerung)

Die Museumsschule!

Zur Unterstützung kleiner Museen hat der Museumsverband unter dem Dach der Museumsschule! ein umfassendes Qualifizierungsangebot entwickelt. Mithilfe eines flächendeckenden kostengünstigen Schulungsangebotes wollen wir insbesondere kleine und mittlere haupt- und ehrenamtlich geführte Museen und Heimatstuben unterstützen, sich zukunftsorientiert aufzustellen. Ein Baukastensystem ermöglicht es den Teilnehmer*innen, Kurse nach persönlichen Interessen zu absolvieren. Intensivseminare, insbesondere für die Teilnehmenden des Museumsgütesiegels, ergänzen das Jahresprogramm.

Nachdem uns im vergangenen Jahr der Lockdown ins kalte Wasser der digitalen Fortbildungsangebote warf, konnten wir in diesem Jahr den Großteil unseres Weiterbildungsprogramms online durchführen. Die Resonanz war so überwältigend, dass für einzelne Seminare Zusatztermine anberaumt werden mussten. Mit den Lockerungen konnten seit Juli wieder erste Seminare in Präsenz stattfinden, was bei allen Teilnehmenden auf große Freude stieß.

Volontariats-Weiterbildung

Seit über 25 Jahren fördert der MVNB die Qualifizierung für den Museumsberuf durch die landesweit angebotene Volontariats-Weiterbildung. Das Schulungsangebot startete im Frühjahr zunächst online mit dem zweitägigen Themenblock zum Museumsmanagement. Im Herbst konnte dann der Themenblock zum Sammeln und Bewahren unter Beachtung der Maskenpflicht und 3G-Regel im Niedersächsischen Landesmuseum und im Sprengel Museum Hannover durchgeführt werden.

Um der gestiegenen Nachfrage der letzten Jahre mit durchschnittlich über 100 Teilnehmenden besser gerecht zu werden, berät der MVNB aktuell zusammen mit den Museumsverbänden in Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern sowie der Museumsberatung und -zertifizierung Schleswig-Holstein über eine Neustrukturierung der Volontariats-Weiterbildung in einer länderübergreifenden Kooperation.

Jahresprogramm

Museumsschule: 16 Seminare

Davon digital: 9
Teilnehmende: 174

(Intensiv-)Seminare Museumsgütesiegel: 7 Seminare

Davon digital: 5
Teilnehmende: 94

Volontariats-Weiterbildung: 4 Seminare

Davon digital: 2
Teilnehmende: 97

Seminare insgesamt: 27

Davon digital: 16
Teilnehmende insgesamt: 365



Teilnehmer*innen der Volontariats-Weiterbildung am 21./22. September 2021 in Hannover, © MVNB

Herkunft.Heimat.Heute.

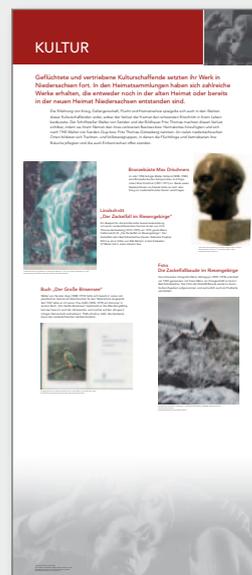
Auch das im Februar 2020 begonnene Projekt „Herkunft. Heimat.Heute.“ zur nachhaltigen Sicherung niedersächsischer Heimatsammlungen aus historisch ostdeutschen Gebieten war durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie betroffen. Viele Projektaufgaben, die Vorort-Besuche in den Sammlungen erfordert hätten, mussten auf das kommende Jahr verschoben werden.

Dessen ungeachtet wurde die Zeit gut genutzt: Die Projektmitarbeiterinnen Dr. Barbara Magen und Natalie Reinsch haben sich auf die Vorbereitung der Ausstellung „Vom Ihr zum Wir. Flüchtlinge und Vertriebene im Niedersachsen der Nachkriegszeit“ konzentriert, die im Rahmen des 75-jährigen Jubiläums des Landes Niedersachsen am 25. Oktober feierlich im Landtag eröffnet wurde und dort bis zum 18. November zu sehen war. Im Anschluss wird die Ausstellung durch verschiedene Museen und Heimatstuben im Land wandern. Auch der gleichnamige Katalog, der die Ausstellung vertiefend begleitet und in der Schriftenreihe des MVNB erschienen ist, konnte fristgerecht fertiggestellt werden. Ausstellung und Katalog verdeutlichen, dass die Heimatsammlungen der Vertriebenen, Flüchtlinge und Spätaussiedler*innen historisch, volkskundlich und künstlerisch wertvolles Kulturgut bergen, das einen bedeutsamen Teil der Erinnerungskultur sowohl der Herkunftsregionen als auch der Aufnahmeländer darstellt. Wie das narrative Potential dieser Sammlungen als Lern- und Erinnerungsorte erschlossen werden kann, wird Thema einer Fachtagung zur Musealisierung von Heimatstuben sein, mit der im kommenden Jahr das Projekt abgeschlossen wird. In diesem Zusammenhang sind wir auch schon gespannt auf die Ergebnisse einer Umfrage zur Thematisierung von Flucht und Vertreibung in Folge des Zweiten Weltkrieges in den niedersächsischen und bremischen Museen, die im Rahmen des Projekts durchgeführt worden ist. Exemplarische Einzelmaßnahmen zur Zukunftssicherung ausgewählter Heimatstuben – u. a. in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Europäische Geschichte der Leibniz Universität Hannover und dem Kulturerbeportal Niedersachsen – werden das Projekt abrunden.

Wir danken der Niedersächsischen Landesbeauftragten für Heimatvertriebene, Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, Editha Westmann (MdL), und dem Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa für die großzügige Förderung des Projekts. Allen Heimatstuben danken wir für die engagierte Zusammenarbeit.



Ausstellungseröffnung im Niedersächsischen Landtag am 25. Oktober 2021, © Niedersächsischer Landtag



Wanderausstellung

Vom Ihr zum Wir. Flüchtlinge und Vertriebene im Niedersachsen der Nachkriegszeit.

Eine Wanderausstellung des Museumsverbandes für Niedersachsen und Bremen e. V. zum Landesjubiläum 75 Jahre Niedersachsen.

14 Roll-Ups, 85 x 200 cm

Ab sofort kostenfrei ausleihbar über den MVNB.

Anfragen: info@mvnb.de



Barbara Magen / Natalie Reinsch (Hrsg.): Vom Ihr zum Wir. Flüchtlinge und Vertriebene im Niedersachsen der Nachkriegszeit

Katalog zur gleichnamigen
Ausstellung.
176 Seiten, 125 Abbildungen
Schriftenreihe des Museums-
verbandes für Niedersachsen
und Bremen e. V., Band 5
Erschienen im Oktober 2021
ISBN 978-3-948181-06-2

Die Publikation kann über die Geschäftsstelle des MVNB
für 19,90 Euro zzgl. Versandkosten bezogen werden.



Blick in die Ausstellung, © MVNB



Museumsverband

Niedersachsen und
Bremen e.V.

